

# NIEDERSCHRIFT BezA/012/2011

über die Sitzung **des Bezirksausschusses der Stadt Billerbeck** am 01.12.2011 in  
**der Gaststätte Thumanns Mühle, Temming 34.**

Vorsitzender:

Herr Werner Wiesmann

Ausschussmitglieder:

Herr Bernhard Faltmann  
Herr Bernd Kösters  
Frau Brigitte Mollenhauer

Vertretung für Frau Birgit  
Schulze Wierling

Herr Thomas Schulze Temming  
Frau Maggie Rawe  
Herr Helmut Knüwer

Sachkundige Bürger gem. § 58 Abs. 3 GO NW:

Herr Theo Schulze Brock  
Herr Werner Schulze Eskin  
Herr Franz-Josef Schulze Thier  
Herr Michael Fliß  
Frau Maria Schlieker

Von der Verwaltung:

Frau Michaela Besecke  
Herr Peter Melzner  
Herr Gerd Mollenhauer  
Frau Birgit Freickmann

Schriftführerin

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:10 Uhr

Herr Wiesmann stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

## TAGESORDNUNG

### I. Öffentliche Sitzung

#### 1. Anregung gem. § 24 GO NW

##### **hier: Windkraftanlagen im Bereich Temming**

Frau Besecke erläutert zunächst unter Bezugnahme auf die Sitzungsvorlage den Sachstand des bisherigen Verfahrens zur Ausweisung von Windenergieanlagen.

Bekanntlich sei das gesamte Stadtgebiet in Bezug auf die Zulässigkeit von Windenergieanlagen komplett untersucht worden. Für die Errichtung von heute üblichen Anlagen mit einer Gesamthöhe von mindestens 150 m blieben nicht mehr viele Flächen übrig. Grundsätzlich würde es verwaltungsseitig begrüßt, wenn angrenzend an das Windfeld ST 27 noch weitere Windräder errichtet würden, weil das auch aus städtebaulicher Sicht wünschenswert wäre. Andererseits habe der Rat deutlich gemacht, dass er sich die Ausweisung weiterer Flächen nur gemeinsam mit den Bürgern vorstellen könne. Zunächst müsse das Flächennutzungsplanverfahren weiter geführt werden. Diesbezüglich gebe es auch keinen Zeitdruck, weil es momentan keine Frist zur Abgabe der Stellungnahmen zur Darstellung neuer Windflächen gebe. Deshalb sei es wichtig, im Vorfeld vor Ort die Diskussion zu suchen. Wenn in einem gemeinsamen Konsens ein Windpark auf den Weg gebracht werden solle, müsste überlegt werden, welche Kriterien einen Windpark ausmachen. Falls vom Ausschuss gewünscht, würde verwaltungsseitig ein Kriterienkatalog erstellt. Auch für die Stadt könnte es interessant sein, sich in ein solches Projekt z. B. durch Planungsleistungen, Öko-Punkte etc. einzubringen.

Frau Rawe stellt heraus, dass sie selbstverständlich für Windenergie sei, dabei sei aber auch der soziale Aspekt wichtig. Bürgerwindparks könnten ganz unterschiedlich sein. Deshalb müssten Kriterien aufgestellt werden, die für ganz Billerbeck gelten. Die Mehrheit der Bürger müsse für einen Windpark sein. Dabei müsse aber u. a. noch genau definiert werden, wie viele Bürger denn die Mehrheit seien und wer in welchem Radius betroffen sei.

Frau Mollenhauer spricht sich ebenfalls für die Erarbeitung eines Kriterienkatalogs aus. Die größtmögliche Akzeptanz werde erreicht, wenn die Bürger so weit wie möglich beteiligt werden. Wenn man es hinbekomme, eine breite Akzeptanz auch bei den „negativ Betroffenen“ zu erzielen, dann werde man irgendwann auch auf einen akzeptablen Nenner kommen.

Herr Knüwer erkundigt sich, wie weit die Planungen in Temming und im Bereich des Riesauer Bergs gediehen seien. Ihn wundere, dass jetzt schon Bürgerproteste vorgebracht würden. Hier sollten nicht die gleichen Fehler wie in Alstätte/Osthellermark (z. B. keine Information der Bürger im Vorfeld) gemacht werden, sonst werde man keinen Bürgerwindpark hinbekommen.

Dass es heute nicht mehr so laufen könne wie früher sei klar, so Herr Schulze Eskinig. Die betroffenen Bürger müssten selbstverständlich beteiligt werden. Voraussetzung für die CDU-Fraktion sei aber, dass keine auswärtigen Investoren zum Zuge kommen.

Herr Wiesmann merkt an, dass die Bürgereinwendungen auf bereits geführte Gespräche zurückzuführen seien, Informationen also schon geflossen seien.

Herr Fliß meint, dass jetzt die einmalige Chance für einen Bürgerwind-

park bestehe. Politisch gebe es kaum unterschiedliche Meinungen. Die jetzige positive Stimmung sollte genutzt werden. Das gehe nur, wenn es klare Spielregeln gebe, die vorher festgelegt werden.

Nachdem Herr Wiesmann die Ergänzung des Beschlussvorschlages bzgl. der Erstellung eines Kriterienkataloges durch die Verwaltung vorschlägt, fasst der Ausschuss folgenden

**Beschlussvorschlag für den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss und Information für den Ausschuss für Umwelt-, Denkmal- und Feuerwehrangelegenheiten:**

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Sie wird im Rahmen der 35. Änderung des Flächennutzungsplanes als Anregung im weiteren Verfahren aufgenommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept vorzustellen, welche Kriterien für einen Bürgerwindpark gelten sollen.

**Stimmabgabe:** einstimmig

**2. Grundlagen für die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2012; hier: Vorberatung des Hebesatzes für die Grundsteuer A**

Nach kurzer Erörterung schließt sich der Bezirksausschuss dem Verwaltungsvorschlag an und fasst folgenden

**Beschlussvorschlag für den Haupt- und Finanzausschuss:**

Dem Erlass einer Hebesatzsatzung mit unveränderten Realsteuerhebesätzen wird, soweit sie die Grundsteuer A betrifft, zugestimmt.

**Stimmabgabe:** einstimmig

**3. Festsetzung der Umlagebeiträge für die Wasser- und Bodenverbände in der Stadt Billerbeck;**

**hier: Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für Beiträge (Umlagen) der Wasser- und Bodenverbände**

Der Bezirksausschuss fasst folgenden

**Beschlussvorschlag für den Rat:**

Die Umlagebeiträge für die Wasser- und Bodenverbände in der Stadt Billerbeck werden für 2012 je Hektar wie folgt festgesetzt:

Steinfurter Aa	12,18 EUR
Steinfurter Aa und Grienbach	0,00 EUR
Obere Berkel	5,50 EUR
Mittlere Berkel	7,10 EUR
Münstersche Aa (Oberlauf)	9,83 EUR
Obere Stever	11,26 EUR

Die 34. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren und Bei-

trägen (Umlagen) der Wasser- und Bodenverbände wird in der vorliegenden Fassung (Anlage) beschlossen.

**Stimmabgabe:** einstimmig

#### **4. Mitteilungen**

##### **4.1. Sanierung der L 506 und L 580 - Herr Mollenhauer**

Herr Mollenhauer teilt Bezug nehmend auf die eigentlich noch in diesem Jahr vorgesehene Sanierung der L 506 im Bereich der Biogasanlage auf der Beerlage mit, dass die Auftragsvergabe erfolgt sei, die Arbeiten aber aufgrund der starken Auftragslage der Baufirma erst bei offenem Wetter im nächsten Jahr durchgeführt werden können.

Das Gleiche gelte für die Beseitigung der Spurrillen im Bereich der L 580/Abzweig zur B 525 Nottuln-Coesfeld. Auch diese Arbeiten könnten nicht mehr in diesem Jahr in Angriff genommen werden.

##### **4.2. Radwegeausbau - Herr Schulze Esking**

Herr Schulze Esking erkundigt sich, ob bekannt sei, dass das letzte Teilstück des Radweges von Thumann bis zur Grenze Altenberge noch in diesem Jahr gefördert werden soll.

Herr Mollenhauer teilt mit, dass die Förderung nach seinen Informationen für das nächste Jahr vorgesehen war. Wenn noch in diesem Jahr die Mittel kämen, sei das sehr zu begrüßen.

#### **5. Anfragen**

##### **5.1. Heckenmanager - Herr Schulze Brock**

Herr Schulze Brock erkundigt sich, ob der Heckenmanager des Kreises inzwischen auch in Billerbeck tätig sei.

Herr Mollenhauer verneint dies. Er sei aber dabei, Kontakt mit dem Heckenmanager aufzunehmen, um ihn einzubinden.

##### **5.2. Warntafeln im Bereich des Bürgerradweges in Richtung Holthausen - Herr Kösters**

Herr Kösters weist auf eine Gefahrenstelle im Bereich des Bürgerradwe-

ges in Richtung Holthausen vor dem Anwesen Börsting hin und erkundigt sich, ob die entfernten Warntafeln wieder aufgestellt würden. Das wird von Herrn Mollenhauer bejaht.

Werner Wiesmann  
Ausschussvorsitzender

Birgit Freickmann  
Schriftführerin